

Ausgabe 3/2017

Der Marien-Stift



Das Magazin der Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH



AKTUELL
Gelungene Integration
im St. Marienstift

Seite 3

REPORTAGE
Neuerungen im OP erhöhen
Sicherheit für Patienten

Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser,

das Vorwort für diese Ausgabe des St. Marienstift stammt aus zwei Federn. Und das hat seinen guten Grund: Ein Geschäftsführer geht, ein anderer kommt. Für eine Interimszeit von zwei Monaten werden beide das Zepter in den Händen halten. Wir wollten das so, um einen sauberen, reibungslosen Übergang zu gewährleisten, nichts dem Zufall zu überlassen und zugleich der Stabilität unseres Wirkens Ausdruck zu verleihen. Sicher, wir kennen uns bereits aus fast zehnjähriger guter Zusammenarbeit. Als Geschäftsführer und Pflegedirektor haben wir viele gemeinsame Entscheidungen im Sinne unserer Patienten getroffen. Das St. Marienstift ist heute ein modernes, innovatives und wirtschaftlich starkes Krankenhaus, in dem jährlich rund 15 000 Menschen stationär versorgt werden. Entscheidungskriterien für die meisten von ihnen sind ärztliche Kompetenz, gelebte Menschlichkeit und Fürsorge. Zu den vorrangigen Zielen gehört deshalb, Kurs zu halten, gleichzeitig aber neue Herausforderungen anzusteuern und dabei den guten Ruf zu erhalten und zu pflegen. Das gelingt z. B. mit neuen Versorgungs- und Behandlungsangeboten, über die wir Sie auch in dieser Ausgabe informieren. Konkret geht es um neueste Gerätetechnik bzw. Verfahren, die helfen, Risiken zu verhindern und Operationen an der Schilddrüse sowie im Bereich der Proktologie noch sicherer für die Patienten zu machen. Indem wir uns dem Fortschritt öffnen, wird das Haus zugleich für Mediziner und Pflegenden attraktiver, die gern im St. Marienstift arbeiten möchten. Trotz eklatanter Personalengpässe konnten wir bislang alle Stellen besetzen. Mehr noch, bei uns arbeiten Ärzte, Pflegenden und Therapeuten, die hoch engagiert und motiviert sind. Sie brennen darauf, aktuelle, wissenschaftlich-fundierte Erkenntnisse umzusetzen, wenn sie im Interesse unserer Patienten sind. Genau dem dient auch unser Nahziel, einen ambulanten OP-Trakt an den bereits bestehenden OP anzubauen. Rund zwei Millionen Euro stemmt das St. Marienstift dafür aus Eigenmitteln. Im Ergebnis können Wartezeiten auf OP-Termine im stationären Bereich verkürzt werden. Zudem wird das Arbeiten durch die Trennung der beiden Bereiche deutlich entspannter. Baubeginn ist im August. Für Ende des Jahres planen wir die Inbetriebnahme. Damit entsprechen wir Ihren hohen Qualitätsansprüchen, die Sie mit Recht an uns stellen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre und senden einen zweifachen Gruß mit den besten Wünschen für den Sommerausklang. Vielleicht begegnen wir uns auf der diesjährigen Gesundheitsmesse in der Magdeburger Messehalle. Wir würden uns freuen.



Ihre Geschäftsführer der Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

Dr. Dieter Suske

Johannes Brumm

» INHALT

AKTUELL

» Integration von Flüchtlingen 3

REPORTAGE

» Neuerungen in der Chirurgie 4/5
 » Beckenbodenzentrum erneut zertifiziert 5

ZU GAST • RÄTSEL

» Bundestagsabgeordneter besuchte Hebammen .. 6

AUSBILDUNG

» Ausbildung im St. Marienstift 7

HYGIENE BEI UNS

» Die Erkältungszeit kommt – beugen Sie vor! .. 8

PANORAMA

» Firmenstaffellauf 2017 9
 » Magdeburger Gesundheitstage 9
 » Ambulanter OP-Trakt wird gebaut 9

IM VERBUND SIND WIR STÄRKER

» Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle • 10

TERMINE

» Medizinischer Brunch, Elterninfoabend, Blutspende 11

UNSERE KLINIKEN / IMPRESSUM

..... 12



TITELFOTO

Das Krankenhaus St. Marienstift bietet jungen Menschen beste Ausbildungsbedingungen in zukunftssicheren Berufen. Lea Opitz ist im dritten Ausbildungsjahr zur Gesundheits- und Krankenpflegerin.

An Esroms siebentem Geburtstag war die Familie wieder komplett

Müde reckt sich der kleine Paulus in seinem Bettchen, noch fühlt er sich im Schlaf am wohlsten und hat es gar nicht so gern, wenn Papa Fukur Tesfamariam Tukue ihn nach der Arbeit auf den Arm nehmen möchte. Der Junge wächst in eine heile Welt hinein.

Paulus ist Ende Juli im St. Marienstift geboren, genau in dem Krankenhaus, in dem sein Vater seit geraumer Zeit arbeitet. Wie auch für seinen Landsmann Mana Tesfa war die Anstellung für Fukur Tesfamariam Tukue ein erster wichtiger Schritt zur Integration im Land fernab der afrikanischen Heimat. Die beiden Männer stammen aus Eritrea, das im Nordosten des Kontinents liegt und an das Rote Meer grenzt. Fast eine halbe Million Männer im Alter zwischen 18 und 50 Jahren hat der Staat zum Militärdienst auf unbestimmte Zeit gezwungen. Auch der 26-jährige Mana und der 35-jährige Fukur gehörten dazu. Sie mussten dort leben, wo die Regierung sie hinschickte, das tun, was befohlen wurde. Deserteuren droht das Straflager. Fukur war zehn Jahre dabei. Vom kläglichen Sold konnte er keine Familie ernähren. „Das ist Sklaverei“, sind sich Eingeweihte einig. Sklaverei, der Fukur und Mana entronnen konnten. Sie sind aus ihrer Heimat geflohen, wie monatlich rund 5 000 andere Landsleute auch. Knapp drei Jahre sind seither vergangen. Seit Januar gehen die bei-



Fukur Tesfamariam Tukue und Mana Tesfa arbeiten seit Anfang des Jahres im St. Marienstift. Beide Männer stammen aus Eritrea. Laut Auswärtigem Amt ist die Ausübung von Grundrechten hier nicht oder nur extrem eingeschränkt möglich.

den Männer jeden Morgen zur Arbeit ins St. Marienstift. Mana arbeitet im Hol- und Bringendienst, Fukur in der Sterilisationsabteilung. „Wir sind hier in Magdeburg in einer christlichen Gemeinde“, erklärt Fukur. Über diesen Kontakt ist Pflege-

direktor Johannes Brumm auf die beiden aufmerksam geworden. „Unser Beitrag zur Integration“, sagt der bescheiden.

Seit einem dreiviertel Jahr sind auch Fukurs Ehefrau und sein Sohn Esrom in Magdeburg, der so gerne in der Schule lernt, dass er am liebsten nicht nach Hause möchte. „Sie sind an Esroms siebentem Geburtstag bei mir angekommen“, sagt Fukur. Das schönste Geburtstagsgeschenk für alle. Mit dem kleinen Paulus ist das Glück fast komplett. Fukur möchte aber gern noch einen Beruf erlernen.

Hamere, Fukur mit Paulus und Esrom Tesfamariam Tukue. Der Familienvater würde sich gern zum Operationstechnischen Assistenten ausbilden lassen.



Neuerungen in der Chirurgie minimieren OP-Risiken weiter

Ob Schilddrüse oder Gallenblase, Eingriffe an der Leistenregion oder am Magen-Darm-Trakt – das chirurgische Spektrum ist weit gefächert. Chefarzt Dr. Bernd Heinzmann forciert innovative Neuerungen zum Patientenwohl.

Seit vielen Jahren gehört das St. Marienstift zu den Vorreitern auf dem Gebiet der Schilddrüsenchirurgie. Gegenwärtig läuft das Zertifizierungsverfahren zum Schilddrüsenzentrum. „Wir operieren jährlich rund 400 Patienten“, so Dr. Axel Pfeiffer, einer der Spezialisten auf diesem Gebiet. Obwohl ein sehr versierter Chirurg, ist jede OP für ihn eine große Herausforderung. „Es geht nicht nur darum, den Krankheitsherd zu beseitigen, wichtig ist genauso, verletzbare Strukturen innerhalb des Operationsfeldes zu schonen.“ Dazu gehört der sehr feine Stimmbandnerv. Wird der verletzt, kann der Patient heiser bleiben, Schluckstörungen, Luftnot und im Extremfall den Verlust der Stimme erleiden.

Seit mehr als zehn Jahren setzen Marienstift-Operateure deshalb auf ein intraoperatives Neuromonitoringgerät bei Schilddrüsenoperationen. Über eine feine Sonde, die minimale Stromstöße abgibt, kann der Operateur erkennen, ob es sich bei der gereizten Struktur um den Stimmbandnerv handelt. Das St. Marienstift hat nun nochmals investiert, um das Gerät aufrüsten zu lassen. Axel Pfeiffer: „Mussten wir die Sonde früher zwischendurch immer mal wieder ansetzen, um zu erkennen, ob etwas nicht stimmt, gibt es jetzt eine kontinuierliche Ableitung während der gesamten Operation.“ Durch das Prinzip „Stimulation und Reizantwort“ hat der Arzt sofort und zu jedem Zeitpunkt die Funktionsfähigkeit im Blick und kann gegebenenfalls die Operationstaktik anpassen. „Das erhöht die Sicherheit für die Patienten noch einmal deutlich und trägt zur



Oberarzt Dipl.-Med. Burkhardt Link und Dr. Axel Pfeiffer während einer Schilddrüsenoperation.

Noch besser mit neuem Programm: Das Neuromonitoring-Gerät (re.), das Nerven identifiziert, um Verletzungen zu verhindern.



Dr. Axel Pfeiffer: Schilddrüsenoperationen sind durch das neue Neuromonitoring noch sicherer.

weiteren Risikominimierung bei“, sagt der Arzt. Genau aus diesem Grund tragen Schilddrüsen-Operateure im St. Marienstift während des Eingriffs individuelle Lupenbrillen in Sehstärke, die die Strukturen optisch vergrößern, so dass sie besser erkannt und geschützt werden können.

Innovativer Eingriff erspart große Operation

Zu den vielfältigen Aufgaben der Chirurgen gehört auch die Proktologie, das Spezialgebiet von Dr. Stephan Dalicho. Hinter dem griechischen Begriff verbergen sich

Erkrankungen des Enddarms. Ein weiterer Fachbegriff: Kolorektal. Abgeleitet aus den lateinischen Worten rectus und colôn, handelt es sich im konkreten Fall um die Chirurgie des Dick- und Enddarms. Genau die konnte Stephan Dalicho dank einer innovativen Operationsmethode weiter perfektionieren. „Polypen, die aufgrund ihrer Größe oder Unzugänglichkeit nicht während einer Dickdarmspiegelung entfernt werden können, mussten noch bis vor kurzem in einer großen offenen Operation reseziert werden. Das ist bei uns Vergangenheit, vorausgesetzt, es handelt sich um gutartige Tumore (Polypen, Adenome) oder um Karzinome im Frühstadium.“ Die Vorteile liegen auf der Hand: Weniger Risiken, Schonung des Schließmuskels, schnellere Genesung, keine Narben.

TEO (transanale endoskopische Operation) nennt sich das im St. Marienstift angewandte Verfahren, das unter dem Begriff transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM) bekannt geworden ist. Unter Narkose führt der Chirurg ein spezielles Rektoskop, in das eine hochauflösende Kamera integriert ist, in den After ein. Mit Blick auf das stark vergrößerte Bild am



Dr. Stephan Dalicho, Allgemein- und Viszeralchirurg mit der Zusatzbezeichnung Proktologe, erläutert einer Patientin den innovativen Eingriff, der weniger belastend und nahezu schmerzfrei ist.

Monitor und speziellen, schmalen Instrumenten kann die Geschwulst durch das Rektoskop aus der Wand des Mastdarms herausgeschnitten werden. Nach dem Eingriff ist der Patient nahezu völlig schmerzfrei und kann bereits am Tag der Operation schon wieder aufstehen.

Der Allgemein- und Viszeralchirurg, der die neue OP-Methode bereits während seiner Zeit an der Uniklinik Magdeburg erfolgreich angewendet

hat, freut sich für seine Patienten über die zusätzliche Investition, die die Anwendung von TEO im St. Marienstift erst möglich gemacht hat. Welche Patienten konkret davon profitieren können, das wird im Vorfeld interdisziplinär in enger Zusammenarbeit zwischen Chirurgen, Gastroenterologen, Onkologen und Pathologen geklärt. Stephan Dalicho: „Wir beziehen in unsere wöchentlichen Tumorboards auch niedergelassene Kollegen ein.“

Deutsche Kontinenzgesellschaft verlieh Beckenbodenzentrum erneut Zertifikat



Stolz auf die erneute Zertifizierung: Oberarzt und Koordinator Beckenbodenzentrum, Dr. Mathias Sywottek und Diana Kirchoff, Fachambulanz.

Erneut hat die Deutsche Kontinenzgesellschaft dem St. Marienstift bestätigt, dass es die Bedingungen an ein Kontinenz- und Beckenbodenzentrum in vollem Umfang erfüllt. Das Zentrum wurde 2014 erstmalig zertifiziert, die Rezertifizierung fand dann im Juni 2017 statt. „Als interdisziplinäre Einrichtung arbeitet unser Beckenbodenzentrum im Verbund mit Fachärzten der Gynäkologie, Urologie, Chirurgie, Gastroenterologie sowie mit Kinderärzten und Therapeuten zusammen. Durch die Bündelung der medizinischen, apparativen und therapeutischen Kompetenzen ist die Anwendung modernster Behandlungsansätze und Therapieformen für alle Inkontinenzpatienten

gewährleistet“, so Dr. Mathias Sywottek, Koordinator des Beckenbodenzentrums am St. Marienstift. Inkontinenz ist leider immer noch ein Tabuthema. Dabei ist das Problem weit verbreitet und kann jeden, ob Frau oder Mann, jung oder alt, treffen. Schätzungsweise leiden in Deutschland mehr als neun Millionen Menschen an einer Harn- oder Stuhlinkontinenz. Aus Scham oder Furcht ziehen sich viele aus ihrem sozialen Umfeld zurück. Nur wenige wenden sich an einen Arzt. Dabei gelingt es mit modernen Behandlungsmethoden, die meisten Betroffenen von ihren oft langjährigen Leiden zu befreien bzw. die Lebensqualität der Patienten auf lange Sicht zu verbessern.

Bundestagsabgeordneter besucht Hebammen

Anlässlich des Internationalen Welthebammentages am 5. Mai 2017 stattete der CDU-Bundes-

tagsabgeordnete Tino Sorge den Hebammen im Magdeburger Krankenhaus St. Marienstift einen Be-

such ab, um ihnen einen Präsentkorb zu überreichen.



Tino Sorge dazu: „Hebammen sind Fachfrauen rund um die Schwangerschaft. Heutzutage beraten und helfen die meisten Hebammen den Frauen von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit. Sie leisten mit dieser umfassenden Betreuung einen Beitrag zur Frauen- und Familiengesundheit, denn eine kompetente Begleitung der Schwangerschaft und danach stärkt das gesundheitliche Wohlergehen von Mutter und Kind für die Zukunft.“

Rätsel-Spaß – Raten Sie mit!

Arbeitsplatz	Fachverband	Kleinformat (Abb.)	Rechtschaffenheit		Stoffart	Abb. Tonart	westl. Beginn	berühmter (mediz.)	Edelholz	Edelsteinart	Küchenzubehör	röm. Vorname	
							Ulrich Stein (Abb.)		Edelholz		Kb. Z. Fachhaus		
Kb. Z. Wittenberg			Ausart			Nutzwort			schwarzes Tier				
Darstellung	Lehrbuch	Kb. Z. Mithras				al. Sagenfigur	19. zwöl.		Kraftstoff				
						Räuber in der Schweiz		westl. Vorname			Kb. Z. 5	Spielkarte	
Industriestrom	Tier des Körpers	chem. Z. Ytterbium			Teil d. Sibel.	Fluss in Polen	Häutung		das erste Fass			Tier	
							Nachw. (Abb.)	grüner Strom			Gelbstein		
im Gebirge			chem. Z. Titan						Dahlgang			18. Buchstabe im Alphabet	
im Großstad	griech. Gott	20. Buchstabe im Alphabet	Abb. Tuberkulose	Aufbereitung		Autorenname	Sprengstoff	Gefäßschmerzmittel					
								Furchenzeichner	Plausibel	Närrin (Abb.)	chem. Z. Neodym	Stilico	Ehemann
Umsatz	Steinzeit	Ordnungszahl			Beginn						Kampfer	Aerogel (Abb.)	
						Abb. 100		Abb. 10. höherer Armee	Kb. Z. Regenbogen	Wortbestand		Appt. Sauremehl	
knapp			Kb. Z. Jettin	18. Zehn							Kb. Z. Groß-Delta	Prätor	
Baumrinne	engl. Ich	Abb. 11111		Ferrari als Motorsport	Längenmaß				Vierstern				
								Umsatz				westl. Eishof (Abb.)	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Katrin Schade (3. v. li.) mit einigen „ihrer“ Azubis, die im St. Marienstift unterschiedliche Gesundheitsfachberufe erlernen.

Mit der Ausbildung im Marienstift erfüllte sich Gina-Marie einen Traum

Sie sind mit dabei auf der Gesundheitsmesse, denn sie sind nicht nur Teil des St. Marienstifts, sie fühlen sich mit der Klinik bereits verbunden und wollen anderen vermitteln, weshalb das so ist: Die zwölf Auszubildenden, die hier ihr praktisches Handwerk erlernen.

Gina-Marie Schwarzbach hat sich mit der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenschwester selbst einen Wunsch erfüllt. Die Abiturientin gehört zu den zwölf Auszubildenden im St. Marienstift. Sie verrät: „Als ich noch in der Grundschule war, hat mich ein Zeitungsreporter nach meinem Berufswunsch gefragt. Krankenschwester habe ich gesagt. Und nun ist es so.“ Nach ihrer Ausbildung will Gina-Marie berufsbegleitend studieren. Pflegemanagement schwebt ihr vor. „Bleibt sie im St. Marienstift, werden wir sie dabei natürlich unterstützen“, sagt Katrin Schade, die als stellvertretende Pflegedienstleiterin zugleich für die Auszubildenden verantwortlich ist. „Wir räumen jungen Leuten aber auch die Möglichkeit einer dualen Ausbildung ein, das heißt, Berufsausbildung und Studium erfolgen zeitgleich.



Gina-Marie Schwarzbach, zweites Ausbildungsjahr, Praxisanleiterin Simone Pethke und Lea Opitz, drittes Ausbildungsjahr (v. re.).

Derzeit lernen im St. Marienstift sechs angehende Gesundheits- und Krankenpfleger, zwei Operationstechnische Assistenten, zwei Medizinische Fachangestellte und erstmals auch wieder zwei Hebammen. Katrin Schade: „Das praktische Rüstzeug bekommen sie bei uns. Der theoretische Unterricht erfolgt im Ausbildungszentrum für Ge-

sundheitsfachberufe der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.“ Im St. Marienstift werden die Auszubildenden von qualifizierten Praxisanleitern betreut. Zu ihnen gehört Simone Pethke. Sie ist eine von insgesamt sieben Mitarbeitern, die eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben. „Die Arbeit mit den jungen Leuten macht mir sehr viel Spaß und wenn ich damit helfen kann, guten Nachwuchs zu gewinnen, um so besser.“

» Kontakt

Wer Interesse an einer Berufsausbildung im St. Marienstift hat, kann sich noch bis Ende des Jahres bewerben.

Ansprechpartnerin: Katrin Schade

E-Mail: schade@st-marienstift.de

Tel.: 0391 72 62-044

Schleimhäute sind Eingangspforten für Viren: Beugen Sie vor!

Mit auf dem Messegelände anlässlich der diesjährigen Magdeburger Gesundheitstage sind auch die Hygienefachkräfte des Marienstifts. Mit Blick auf die kalte Jahreszeit greifen sie das Thema Erkältung auf.

Herbst und Winter sind bekanntlich die Jahreszeiten, in denen wir uns schnell eine Erkältung oder auch Grippe einfangen können. Erkältungserreger lauern überall. Im Supermarkt, in der Bahn, in Schulen, Kinos, Postämtern ... Also immer da, wo viele Menschen zusammentreffen und Erreger sich rasch verbreiten können. Schnell ist eine Erkältung im Anmarsch. Deshalb ist es wichtig, gegen die Krankheitserreger anzugehen. Sie werden am häufigsten über Hände übertragen. Vom Griff des Einkaufswagens, der Haltestange in der Bahn oder von der Türklinke gelangen sie an die Finger. Wer die Nase putzt, Augen reibt oder etwas in den Mund steckt, befördert Viren und Bakterien direkt auf die Schleimhäute, die Eintrittspforten für Erkältungen.

Der beste Schutz ist deshalb, den Übertragungsweg durch eine sorgfältige Händehygiene zu unterbrechen. Regelmäßiges Händewaschen reduziert die Erreger an den Händen und unterbindet deren wei-

tere Verbreitung. Wann immer es möglich ist, sollten deshalb die Hände gewaschen werden. Hilfreich ist natürlich auch, potenzielle Übertragungsstellen zu meiden und so den Erregern einfach aus dem Weg zu gehen. Zudem kann ein freundliches Nicken zur höflichen Begrüßung das übliche Händeschütteln und ebenso die in Mode gekommenen Umarmungen ersetzen. Darüber hinaus sollten Taschentücher möglichst nur einmal benutzt werden, um die Gefahr, sich immer wieder selbst anzustecken, zu vermeiden. Papiertaschentücher sollten also zumindest zur Erkältungszeit den Vorrang haben.

Einen weiteren wichtigen Schutz vor Erkältungen bietet ein starkes Immunsystem. Wichtig ist die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte durch gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und ausreichend Schlaf. Nur ein starkes Immunsystem kann im Ernstfall schnell auf Erkältungsviren reagieren.

Britta Birr



» Bronze-Zertifikat fürs Marienstift

Vor wenigen Wochen wurde dem Marienstift das Bronze-Zertifikat der bundesweiten „Aktion Saubere Hände“ überreicht. Die nationale Kampagne, an der sich auch das St. Marienstift beteiligt, setzt sich für eine Verbesserung der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen ein. Jedes teilnehmende Krankenhaus muss Vorgaben erfüllen, um die Patientensicherheit in diesem Bereich zu verbessern und der Übertragung gefährlicher Keime vorzubeugen. Dazu gehören regelmäßige Schulungen des Krankenhauspersonals, aber auch die ausreichende Bereitstellung von Desinfektionsspendern. Das Zertifikat gilt für zwei Jahre und kann dann unter Nachweis der genannten Vorgaben erneut beantragt werden.

Mit der kalten Jahreszeit steigt die Gefahr für Erkältungskrankheiten. Wer vorbeugen möchte, sollte sich rechtzeitig impfen lassen.



Gute Platzierungen beim Firmenstaffellauf 2017

Mit 32,7° C war der 23. Juni der bis dato heißeste Sommertag dieses Jahres. Dennoch gingen bei der 9. Auflage des Magdeburger Firmenstaffellaufs mehr als 5000 Läufer, angefeuert von mindestens ebenso vielen Zuschauern, auf die jeweils drei Kilometer lange Strecke im Elbauenpark. Je fünf Personen bildeten ein Team, das dann also insgesamt 15 Kilometer zurückzulegen hatte.

Mit dabei auch Läufer aus dem Krankenhaus St. Marienstift. Weil der Termin der Firmenstaffel aufgrund eines für weite Teile Sachsen-Anhalts verheerenden Unwetters kurzfristig um einen Tag verschoben worden ist, mussten einige der potenziellen St.-Marienstift-Läufer ihre Teilnahme aus

zeitlichen Gründen leider absagen. Letztlich aber gingen immer noch zwei Teams unseres Krankenhauses an den Start. Mit dabei übrigens auch Mana Tesfa, Flüchtling aus Eritrea und seit über einem Jahr Mitarbeiter in unserem Hol- und Bringendienst.

Hitze und sengende Sonne machten den Lauf in diesem Jahr zum Extrem-Event. Dennoch gaben alle ihr Bestes. Das Fünfer-Team der Herren aus dem St. Marienstift sicherte sich den elften Platz unter insgesamt 195 Team. Und unser Mixed-Team (Damen und Herren) holte sich den 86. Platz. An den Start waren insgesamt 247 Teams in der Mixed-Klasse gegangen. Chapeau und herzlichen Glückwunsch!

Ambulanter OP-Trakt wird gebaut

Die Geschichte des Krankenhauses St. Marienstift ist eine Geschichte des Wandels. Seit mehr als 100 Jahren bestimmen Menschlichkeit und Fürsorge das Handeln von Ärzten, Schwestern und Therapeuten. Damit einher ging und geht selbstverständlich die Teilhabe am medizinisch-technischen Fortschritt. Allein in der historisch gesehen relativ kurzen Zeit seit der Wende

hat das Krankenhaus einen deutlichen Aufschwung genommen. Ablesbar ist das auch an den vielen baulichen Veränderungen, die meist einer Erweiterung des Leistungsspektrums dienen. So rückte das St. Marienstift in der Beliebtheitskala immer weiter nach vorn und wurde von offizieller Seite als „patientenfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Doch wie

Seien Sie unsere Gäste bei der Gesundheitsmesse

Wir

- sind immer etwas persönlicher,
- haben 110 Jahre Tradition,
- nehmen uns noch Zeit für Sie,
- haben besondere Mitarbeiter,
- ein tolles Betriebsklima und
- Fachexperten!

„Das sind wir.“ So heißt auch unser Motto für die diesjährige Gesundheitsmesse, die am 16. und 17. September in der Messehalle 1 im Elbauenpark stattfindet und zu der auch wir Sie ganz herzlich einladen. Wir erwarten Sie hier an mehreren Ständen mit Informationen, Aktionen und tollen Überraschungen für alle Altersgruppen.



So geben Mitarbeiter der Küche Tipps für eine gesunde Ernährung, können sich interessierte Besucher über proktologische und Schilddrüsenbehandlungen informieren, das Brustzentrum stellt sich vor und Orthopäden, Anästhesisten, Schmerz- sowie Physiotherapeuten dokumentieren ihr multiprofessionelles Handeln zum Patientenwohl. Wir geben Auskunft über Ausbildungsberufe im St. Marienstift und Händehygiene in der Erkältungszeit. Unsere jüngsten Besucher laden wir zum Kinderschminken und zum Modellieren mit Luftballons ein. Seien Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

überall, gilt auch hier: Stillstand ist Rückschritt. Zum steten Ringen, ein noch besserer Partner für die Patienten zu werden, gehört deshalb erneut ein Bauvorhaben: Im August haben die Arbeiten für den Neubau eines ambulanten OP-Traktes mit Aufwachbereich begonnen, der Ende des Jahres in Betrieb gehen soll. Das St. Marienstift investiert dafür zwei Millionen Euro.

120 Jahre im Herzen von Halle

In diesem Jahr feiert das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sein 120-jähriges Bestehen. Seit jenen Tagen im September des Jahres 1897, an denen die Schwestern von der hl. Elisabeth in Halle (Saale) ein Krankenhaus mit 75 Betten gründeten, hat das Haus eine beachtliche Entwicklung vollzogen.

Aus dem festen Willen der Schwestern, die medizinische und pflegerische Versorgung in Halle auszubauen, ist das zweitgrößte Krankenhaus der Stadt entstanden. Ein Krankenhaus mit zwei Standorten in Halle, die über die Jahre zusammengewachsen sind und heute mit rund 1300 Beschäftigten, mehr als 600 vollstationären Betten und zwölf Kliniken sowie einem angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrum einen wichtigen Beitrag zum medizinischen und pflegerischen Angebot in der Stadt Halle und im Land Sachsen-Anhalt leisten. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg steht unser Haus darüber hinaus für die engagierte Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte. Wir sind zudem Mitgründer der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe in Halle, mit der wir gemeinsam die fundierte Ausbildung der Pflegekräfte sicherstellen. Wie das Krankenhaus St. Marienstift in Magdeburg sind wir Teil des Elisabeth Vinzenz Verbundes. Das Zusammenwachsen im Verbund ist uns wichtig, denn es ermöglicht den Austausch von Wissen und praktischer Kompetenz.

Aber unser Krankenhaus steht, wie auch das St. Marienstift Magdeburg, für mehr als moderne Medizin und Pflege. Unsere Patienten können erleben, wie die Aufgabe einer ganzheitlichen, fortschrittlichen Versorgung, die vor 120 Jahren von den Schwestern von der hl. Elisabeth be-



» Veranstaltungen

- **8. September, 14.00 Uhr,**
Propsteikirche:
Ökumenischer Festgottesdienst
- **8. September, 19.30 Uhr,**
Moritzkirche:
„Rockmesse in D“ von Kantor Andreas Mücksch
- **9. September, 10.00 – 16.00 Uhr,**
Standort St. Elisabeth:
Tag der offenen Tür
- **13. September, 18.00 Uhr,**
Schwesternhaus:
Podiumsdiskussion
„Gesundheit – Wie geht es Dir?“
- **23. September, 14.00 Uhr,**
Standort St. Barbara:
3. Trommelfloh-Familienkulturtag

gonnen wurde, heute von vielen Schultern getragen wird. Was uns verbindet, sind das Leitbild unseres Hauses und die Leitlinien des Elisa-

beth Vinzenz Verbundes. Für unser Krankenhaus in Halle haben wir versucht, den besonderen Anspruch in einer Aussage und einer Motivreihe zusammenzufassen: Halt geben. Haltung zeigen. Mehr als ein Krankenhaus.

In diesem Jahr haben wir für unsere Patienten und Besucher, aber auch für die langjährigen Freunde unseres Hauses, ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm zusammengestellt (siehe links). Alle Kolleginnen und Kollegen im St. Marienstift sind herzlich eingeladen, uns bei den verschiedenen Veranstaltungen vor Ort besser kennenzulernen.

Auf unserer Internetseite (www.krankenhaus-halle-saale.de) oder bei Facebook erfahren Sie regelmäßig mehr über unsere Aktivitäten. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie unser Haus persönlich besuchen!



**Elisabeth Vinzenz
Verbund**

Das Krankenhaus St. Marienstift gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zukunft in Medizin und Pflege stehen.

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen weitere Häuser im Verbund vor.

Weitere Infos und Aktuelles finden Sie in unserem monatlichen Newsletter – melden Sie sich hier an:
www.elisabeth-vinzenz.de



VERBUND DER KRANKENHÄUSER
ST. ELISABETH &
ST. BARBARA

Sie sind herzlich eingeladen ...

...zum Medizinischen Brunch

Zum **Medizinischen Brunch** laden wir jeweils am letzten Samstag im Monat ab 10 Uhr alle Interessierten in die Cafeteria der Klinik (Sockelgeschoss) ein. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Im Anschluss erhalten Sie ein „gesundes“ Büfett.

Folgende **Termine und Themen** sind 2017 geplant (Änderungen vorbehalten):

- 30. September** **Moderne Therapiestrategien für Fuß- und Sprunggelenk**
Dr. Sebastian Lieske, Orthopädie
- 28. Oktober** **Glaukome & wie Sorge ich vor?**
Prof. Dr. Christian Vorwerk, Augenzentrum Leiterstraße
- 25. November** **Harnwegsinfekte**
Dr. Dirk Samland, Urologie

...zum Elterninfoabend

An jedem letzten Freitag im Monat finden unsere **Elterninformationsabende** um 18 Uhr in der Cafeteria statt. Hier sind alle Geburtshelfer vom Chefarzt, über Kinderärzte, Anästhesisten bis hin zur Hebamme vor Ort und informieren über Themen rund um die Geburt. Auch hinter die „Kulissen“ darf geschaut werden – die Wochenstation und der Kreißsaal können besichtigt werden.

Weitere Informationen unter www.st-marienstift.de

Bei Rückfragen zu den Veranstaltungen können Sie sich gern an unsere Öffentlichkeitsarbeiterin Carola Schuller, Tel. 0391 72 62-061 oder Email: schuller@st-marienstift.de wenden.

Bitte merken: Blutspende am 25. September



Unter dem Motto „Nur 500 ml reichen, um Leben zu retten!“ bittet das St. Marienstift am Montag, den 25. September, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr zum nächsten Blutspendetermin. Jeder, der sich gesund fühlt und einen stabilen Kreislauf hat, kann spenden. Altersbeschränkungen gibt es nicht. Grund zur Angst eigentlich auch nicht, dennoch wurde ein erfahrener Vampir engagiert, der Händchen halten und Mut zusprechen kann. Im Anschluss wartet ein gesundes Büfett auf die Spender.

Wo? 1. Etage, in den Räumen der Physiotherapie. Bitte Personalausweis oder Blutspender-Pass nicht vergessen.

» UNSERE KLINIKEN



Klinik für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin

CA Dr. med. Annett Pák

Sekretariat: **Cornelia Starck**

Tel.: 0391 72 62-045 E-Mail: starck@st-marienstift.de



Klinik für Chirurgie

CA Dr. med. Bernd Heinzmann

Sekretariat: **Ute-Jeanette Friedrichs**

Tel.: 0391 72 62-574 E-Mail: friedrichs@st-marienstift.de



Abteilung für Orthopädie

CA PD Dr. med. Konrad Mahlfed

Sekretariat: **Cornelia Starck**

Tel.: 0391 72 62-045 E-Mail: starck@st-marienstift.de



Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

CA Dr. med. Michael Böhme

Sekretariat: **Nikola Husung**

Tel.: 0391 72 62-458 E-Mail: husung@st-marienstift.de



Klinik für Urologie

CA Dr. med. Michael Ludwig

Sekretariat: **Chris Lange**

Tel.: 0391 72 62-074 E-Mail: lange@st-marienstift.de



Abteilung für Gastroenterologie/ Interventionelle Endoskopie

CA Dr. med. Ilka Günther

Sekretariat: **Annette Lingner**

Tel.: 0391 72 62-550 E-Mail: lingner@st-marienstift.de



Abteilung für Kindergastroenterologie und Kinderdiabetologie

CA Dr. med. Dirk Bretschneider

Sekretariat: **Chris Lange**

Tel.: 0391 72 62-074 E-Mail: lange@st-marienstift.de

26 Fachärzte sind außerdem belegärztlich oder im Rahmen der integrierten Versorgung an unserem Haus tätig (siehe www.st-marienstift.de).

Das Krankenhaus
St. Marienstift gehört zum:



**Elisabeth Vinzenz
Verbund**



» IHR WEG ZU UNS

Krankenhaus St. Marienstift
Magdeburg GmbH
Harsdorfer Straße 30
39110 Magdeburg
Tel.: 0391 72 62-061
Fax: 0391 72 62-063
E-Mail:
schuller@st-marienstift.de
Internet:
www.st-marienstift.de

» IMPRESSUM

Herausgeber:

Krankenhaus St. Marienstift
Carola Schuller (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:

AZ publica GmbH Magdeburg
Agentur für Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
Liebknechtstraße 48
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7 3106 77
E-Mail: agentur@az-publica.de
www.az-publica.de

Foto:

Krankenhaus St. Marienstift; EVV;
AZ publica GmbH; Ingimage/Well-
photo (1)

Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG

